Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

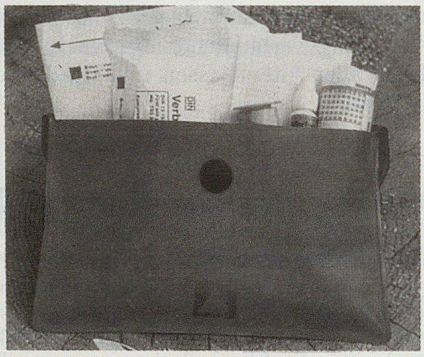
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

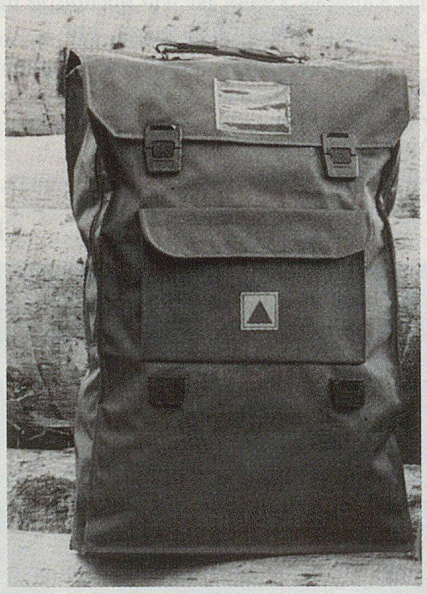
http://www.e-periodica.ch

Herbstaktion 1994

Der Schweizerische Zivilschutzverband ist auch Ihre gute Adresse für praktische Geschenke und Zivilschutz-Werbeartikel. Besonders jetzt, wo Sie von unseren Aktionen profitieren können!
Reich assortierte **Taschenapotheke** (20teilig, mit Schutzhandschuhen), strapazierfähiges, blaues Plastiketui mit dem Zivilschutzsignet, 16 × 11 × 4 cm. Jetzt zum **Aktionspreis von Fr. 15.–** statt Fr. 17.–.



Seit Jahren ein «Dauerbrenner» und multifunktionell ist unsere strapazierfähige **Effektentasche** im dunkelblauen Segelstoff mit dem Zivilschutzsignet. Grösse: 65 × 40 cm. Jetzt zum **Aktionspreis von Fr. 25.–** statt Fr. 31.50.



Ihre Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81

Scuol: Ja zur regionalen ZS-Planung

Die Stimmberechtigten von Scuol haben Ende September vertragliche Massnahmen beim regionalen Zivilschutz Scuol bis Samnaun mit 378 Ja gegen 47 Nein genehmigt. Damit wurde dem Gemeinderat von Scuol die Kompetenz erteilt, den im Entwurf vorliegenden Vertrag mit den Gemeinden Tarasp, Ftan, Sent, Ramosch, Tschlin und Samnaun zur regionalen Zivilschutzorganisation im Detail zu bereinigen. Scuol soll künftig den Zivilschutzkommandanten stellen und die Administration führen. *Bündner Tagblatt, 26.9.94*

Freistellungen im Kanton Zug geregelt

Das Amt für Zivilschutz und die Gebäudeversicherung des Kantons Zug haben administrative Weisungen für die Freistellung von Schutzdienstpflichtigen zugunsten der Feuerwehren erfassen. Demnach werden alle Angehörigen des Zivilschutzes, welche in einer Gemeinde- oder Betriebsfeuerwehr des Kantons Zug aktiv Dienst leisten, vom Zivilschutzdienst freigestellt. Die Leistungen des Feuerwehrdienstes werden beim Militärpflichtersatz angemessen berücksichtigt (ein Tag Dienst = ein Zehntel Reduktion). Die Details müssen noch geregelt werden. Doppelfunktionen (Einteilung in der Feuerwehr und im Zivilschutz) sind zu vermeiden.
Zuger Zeitung, 21.9.94

Viele Mutationen

Wie bei anderen Zivilschutzorganisationen führt die Umsetzung des Leitbildes 95 auch bei der ZSO Turbenthal-Wila-Wildberg im Zürcher Oberland zu tiefgreifenden Veränderungen. Per Ende dieses Jahres werden neun Jahrgänge aus der Schutzdienstpflicht entlassen und per Anfang 1995 treten fünf Jahrgänge vom Militär in den Zivilschutz über. Für die ZSO Turbenthal-Wila-Wildberg heisst das, dass 170 Personen zu verabschieden und 151 neu einzuteilen sind. Jahrgänge, die dem Zivilschutz-Endalter schon nahe stehen, werden zwar noch eingeteilt, aber in normalen Zeiten nicht mehr aufgeboten. ZS 95 bringt auch neue Strukturen und Anpassungen. Unter anderem ändern die meisten Funktionsbezeichnungen und Formationen. Darum müssen durch die Zivilschutzstelle über 400 ZS-Dienstbüchlein umgeschrieben und aktualisiert werden.
ZS-Gemeindeverband, 6.10.94

Ausbildungszentren arbeiten zusammen

Die Zivilschutz-Ausbildungszentren (RAZ) Aarwangen und Bätterkinden werden auf Anfang 1995 zusammengelegt. Der Zusammenschluss findet jedoch nur im administrativen Bereich statt. Für die Zivilschützer hat sie keine Auswirkungen. Die einzelnen Zentren, Gemeindeverbände und Kommissionen behalten ihre Eigenständigkeit. Der Grund für den administrativen Zusammenschluss ist das Vermeiden von Doppelspurigkeiten. Man verspricht sich davon auch finanzielle Einsparungen. Eingespart wird vorab die Stelle des RAZ-Leiters in Bätterkinden. Der bisherige RAZ-Leiter in Aarwangen, Hans-Ulrich Werren, wird beiden Zentren vorstehen. Solche Zusammenlegungen dürften nach Meinung von Josef Ulrich, Präsident der Verwaltungkommission RAZ Aarwangen, im Zusammenhang mit der Modernisierung des Zivilschutzes auch bei anderen Ausbildungszentren zum Thema werden. Das Zentrum von Aarwangen hat ein Einzugsgebiet von 58, jenes von Bätterkinden ein solches von 47 Gemeinden.
Berner Zeitung, 30.9.94

ZKVO am Herbstmärit von Ostermundigen

we. Einmal mehr glänzte die Zivilschutzkader-Vereinigung Ostermundigen am traditionellen Herbstmärit. Das OK mit Ruth von Gunten, Lilo Staudenmann, Willy Baer, Hans Reinhard, Roland Meyer und Rolf Egger hatte ganze Arbeit geleistet. Die vergrösserte ZKVO-Beiz war der Treffpunkt für jung und alt, und es herrschte ein Riesenandrang. Zum Mittagessen waren Vertreter der Patengemeinde Oberwil und eine Delegation der Gemeinde Ostermundigen anwesend. Die ZKVO-Band mit Kurt Stucki, Erwin Guillot, Erhard Burri und Rolf Egger spielte nonstop bis zu später Stunde.

F/A-18: Erfreuliche Zusammenarbeit Schweiz/Finnland

Weiterhin sehr erfreuliche Zusammenarbeit zwischen Finnland und der Schweiz bei der Beschaffung des F/A-18: Im Rahmen des gemeinsamen Aufsichtsgremiums fand am 29. September in Helsinki ein weiteres Treffen der beiden Länder statt. Die Schweizer Delegation wurde dabei über den jüngsten Entscheid der Fin-